

**Kleine Anfrage
des Abgeordneten Drabiniok und der Fraktion DIE GRÜNEN**

**Geplante A 99, Abschnitt zwischen A 8 und Autobahndreieck
München–Feldmoching**

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Alternativen zum geplanten Bau der A 99 (Westabschnitt) zwischen der A 8 und dem Autobahndreieck München–Feldmoching sind mit welchem Ergebnis untersucht worden?
2. a) Wie hoch ist das zu erwartende Verkehrsaufkommen auf diesem A 99-Abschnitt im Jahre 1990 und 2000?
b) Wie beurteilt die Bundesregierung die Auffassung, daß eine Schnellstraße mit einem Regelquerschnitt unter 20 m diesem Verkehrsaufkommen gerecht wird?
3. a) Um welchen Betrag verringerten sich die Baukosten für eine kleiner dimensionierte Schnellstraße?
b) Wäre die Finanzierung aus dem Bundeshaushalt auch bei einer solchen Stadt-Schnellstraße möglich?
4. Der Allacher Wald wird durch die geplante A 99-Trassierung durchschnitten und weitgehend zerstört.

Inwieweit ist der Bundesregierung bekannt, daß es sich beim Allacher Wald um den letzten Lohwald Europas handelt, und wie bewertet die Bundesregierung dessen Zerstörung?

5. Wird für die geplante A 99 bei der Fortschreibung des Bedarfsplanes eine Nutzen/Kosten-Analyse und/oder eine ökologische Risikoanalyse durchgeführt?

Wenn nein, warum nicht?

Bonn, den 22. Mai 1984

**Drabiniok
Schoppe, Dr. Vollmer und Fraktion**

